

Am Ende riesige Erleichterung für den Gutacher Zweier bei der 1. Weltcup-Runde in der Schweiz



Volle Konzentration erfordern die Drehungen.

Foto: Daniel Kratschmar

Dass es für die beiden deutschen Meisterinnen Sophie-Marie Wöhrle und Caroline Wurth vom RSV Gutach bei ihrem ersten Wettkampf in diesem Jahr so gut laufen würde, war nicht unbedingt zu erwarten. Denn bis vor sechs Wochen konnten sie wegen einer Verletzung von Wöhrle noch nicht voll trainieren. Deshalb waren beide unglaublich erleichtert als

Tagessiegerinnen der ersten Weltcup-Runde mit erreichten 139,30 Punkten von der Fahrfläche zu gehen. Die stärksten Konkurrentinnen aus Stuttgart, Helen Vordermeier und Selina Marquardt, lagen mit 133,32 Punkten auf dem zweiten Rang. Den dritten Platz belegten die Österreicherinnen Rosa Kopf mit Svenja Bachmann (120,46).



Während Sophie-Marie Wöhrle den Kopfstand auf dem Sattel hält, drückt Caroline Wurth den Handstand
Foto: Daniel Kratschmar

Mit 154,90 Punkten ging das Gutacher Paar und damit als letztes Duo bei den Zweier-Kunstradfahrerinnen an den Start. Die Kür begann auf einem Rad. Nach gelungenem Kopfstand/Handstand, senkte Wurth die Beine zur Lenkerstützgrätsche und schon waren

innerhalb kurzer Zeit 15 Punkte gesichert. Danach folgten die für die Unterfrau Wöhrle kräftezehrenden Übungen mit Schultersitzen und -ständen. Dieser Teil der Kür klappte wunderbar, bei 151 Punkten stieg Wurth auf ihr eigenes Rad und beide setzten ihre Präsentation auf zwei Rädern fort, um die Schleifen und Drehungen in allen Steiger-Variationen zu zeigen. Sekunden vor Schluss der fünfminütigen Vorstellung, kippte allerdings das Rad von Wöhrle bei der parallel gefahrenen Lenkerstand-Drehung, was vier Punkte für einen Doppelsturz kostete. Dieses Malheur verhinderte nicht den Sieg und beide konnten über diesen Lapsus am Ende sogar lachen. Wöhrle kommentierte: „Für den aktuellen Zeitpunkt sind wir sehr zufrieden mit unserer Leistung. Trotzdem gibt es noch einiges zu tun, gerade bei dem Teil auf zwei Rädern. Alles in allem war es ein gelungener Einstieg, nach einer so langen Zeit und der Verletzung im Frühjahr.“

Bei hochsommerlichen Temperaturen in der Sporthalle von Oberbüren bei St. Gallen, lieferten letzten Samstag alle Kunstradfahrerinnen und -fahrer nach fast einem Jahr ohne Wettkämpfe wahre Höchstleistungen ab. Im Zweier der Männer präsentierten Max Hanselmann und Serafin Schefold vom RV Öhringen sogar einen neuen Weltrekord mit sensationellen 168,94 Punkten. Corona-bedingt waren nur sechs Nationen mit etwa 50 Teilnehmern beim Wettkampf. Bei der Begrüßung sagte die UCI-Beauftragte Claudia Bee: „Wir sind in Gedanken bei all den Nationen, die heute nicht dabei sein können.“ Am 25. Juli kämpfen in Stuttgart die baden-württembergischen Kunstradfahrerinnen und -fahrer um die Elite-Landesmeistertitel.

Karin Wurth

RSV Gutach



Über das gewonnene Weltcup-Trikot freute sich das Erfolgsduo sehr.

Foto: Karin Wurth